

DIE »GUTE STUBE« DER GEMEINDE



KLEINE SAAL-GESCHICHTE



Der Betsaal in Herrnhut

- 1724 Grundsteinlegung für das Gemeinhaus am Platz mit Kleinem Saal (im 1. OG)
- 1726 Fertigstellung des Gemeinhauses (an der Stelle des heutigen Glockentürmchens)
- 1756 Grundsteinlegung für den ersten großen Gemeinssaal (heute Kirchensaal)
- 1757 Fertigstellung des großen Gemeinssaales (noch ohne Lamberie und Dachreiter)
- 1763 Aufsetzen des Dachreiters, der später zweimal erneuert werden musste
- 1945 Vollständiges Ausbrennen der Kirche durch Brandstiftung am 8./9. Mai
- 1951 Beginn des Wiederaufbaus des großen Gemeinssaales und Feier des Richtfestes
- 1953 Einweihung des neuen Gemeinssaales (noch ohne Dachreiter und Orgel)
- 1956 Aufsetzen des Dachreiters und Anbau des neuen kleinen Saales
- 1957 Einbau einer neuen zweimanualigen Schuster-Orgel mit Rückpositiv
- 1985 Durchführung einer großen Innen- und Außenrekonstruktion (bis 1987)
- 1990 Guss von drei neuen Bronze-Glocken als Ersatz für die Nachkriegs-Stahl-Glocken

1757

1957

2007



Kirchensaal

der Brüdergemeine Herrnhut

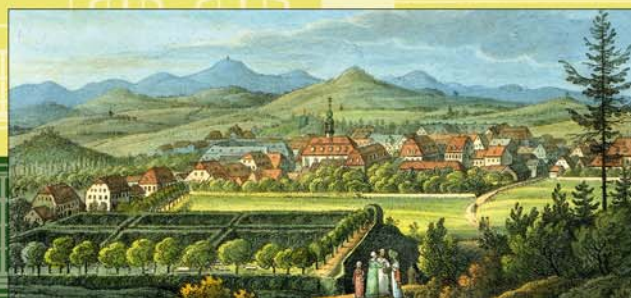
Er dient uns für Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen als Versammlungsort.

Er wird jedes Jahr von mehreren tausend Gästen besucht.

Er war für viele Bauten in der ganzen Welt das Vorbild.



WIR BRAUCHEN
VIELFÄLTIGE HILFE
UND IHRE UNTERSTÜTZUNG,
DAMIT DER KIRCHENSAAL
WEITERHIN DIE MITTE
UNSERES GEMEINDELEBENS
BLEIBT!



Er liegt uns am Herzen wie kein zweites Gebäude in Herrnhut. Ohne ihn können wir uns das Gemeindeleben nicht vorstellen. Früher nannte man ihn »Gemeinsaal« oder »Betsaal«. Etwa 700 Besucher finden darin Platz. Obwohl er unsere Kirche ist, sollte er nie ein sakraler Raum, stattdessen immer die »gute Stube« der Gemeinde sein.



KIRCHENSAAL MIT SCHWESTERNEMPORE VOR 1945

Schon auf den ersten Blick unterscheidet er sich von anderen Kirchen. Trotz großer Schlichtheit strahlt er eine gewisse Festlichkeit aus. Man kann in ihm nicht nur singen und beten, sondern auch essen und fröhlich sein. Hier finden nicht nur Gottesdienste, Konzerte und Theateraufführungen statt, sondern auch Synoden, Vorträge und Jugendveranstaltungen. Schon mehrfach waren Fernsehteams zu Gast. Drei Bundespräsidenten sowie andere Prominente haben in ihm schon verweilt.



Der erste Eindruck täuscht; die optische Gefälligkeit des weiten Raumes verbirgt eine Reihe schwerwiegender Probleme:

- Das Dach ist an mehreren Stellen undicht.
- Die Dachentwässerung weist Schäden auf.
- Dem Dachreiter fehlt seit Jahren die Farbe.
- Die Fenster isolieren nicht ausreichend.
- Die alte Heizung verursacht zu hohe Kosten.
- Die Elektroanlage hat gravierende Mängel.
- Die Orgel bräuchte eine Generalüberholung.



Darüber hinaus konnte manches noch nicht wiederhergestellt werden, was 1945 den Flammen zum Opfer fiel:

- Die Empore auf der Schwesternseite.
- Die umlaufende Holzverkleidung (Lamserie).
- Die traditionelle Beleuchtung.



Herausgeber:

Pfarramt der Evangelischen Brüdergemeine Herrnhut und Ältestenrat © 03/2007
Fotos: Unitätsarchiv, Isterheld
Grafik & Layout: P. Isterheld
Druck: WinterDruck Herrnhut

www.bruedergemeine-herrnhut.de

Wir wollen die 250-Jahr-Feier des historischen ersten Saales zum Anlass nehmen, eine Reihe grundlegender Verbesserungen vorzunehmen.



Die Mittel der Denkmalschutz-Behörden sind begrenzt und vor allem auf die äußere Bauhülle beschränkt. Wir rechnen bis 2010 in kleinen Jahresbeträgen mit insgesamt 165.000 €.

Die Trockenlegung des Gebäudes ist bereits erfolgt. Jetzt wollen wir folgende Baumaßnahmen je nach den Möglichkeiten einer anteiligen Förderung realisieren:

Reparatur des Daches mit Entwässerung	110.000,- €
Erneuerung der Elektroanlage	55.000,- €
Reparatur und Anstrich des Dachreiters	45.000,- €
Erneuerung der Heizungsanlage	95.000,- €
Sanierung der Fenster	130.000,- €
Erneuerung von Innenputz u. Innenanstrich	100.000,- €
Generalüberholung der Orgel	250.000,- €
Wiedereinbau der Lamserie	115.000,- €
Wiedereinbau der Schwesternempore	135.000,- €

FÜR'S REGENWASSER AUF DEM DACHBODEN
ODER FÜR GROSSE UND KLEINE SPENDEN.



Wir bitten Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen um Rat und Hilfe.

Zu Auskünften und Führungen sind gern bereit:
Pfarramt der Brüdergemeine: 035873/33604
Gästearbeit der Brüdergemeine: 0175/1592962
Vorsteheramt der Brüdergemeine: 035873/2405

Spendenkonto: 3000 215 262 BLZ: 850 501 00
SPK Oberlausitz-Niederschlesien